



Bundesministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung  
Minoritenplatz 5  
1010 Wien

Die Universität Innsbruck nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1681/J betreffend „Fortbildung digital-didaktische Kenntnisse Hochschulen“ zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

Zur Frage 1 („Gab es [...] seit dem Lockdown Fortbildungsangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?“)

---

Ja.

Zur Frage 1b („Wenn ja, welche Fortbildungsangebote?“)

---

- Mitnutzung des Angebots Sonder-Fortbildungsreihe zum distance-learning der Pädagogischen Hochschule Tirol (PHT)
- Didaktische Beratungen: Einzelberatungstermine, offen zugänglicher Kurs zu E-Didaktik
- Software-Schulungen, insb. zu Webkonferenzsystemen (Adobe Connect), offen zugänglicher Kurs zu AV-Medien
- Schulungen zum Thema elektronisches Prüfen: Einzelberatungen
- Spezielle didaktische Einzelberatungen „Online Prüfen und Bewerten“
- Checklisten zur virtuellen Präsenzlehre, Leitfäden, und das ständig wachsende eCampus Portal der Uni Innsbruck mit frequently asked questions (FAQs) zur schnellen Orientierung, konkreten Handlungsanleitungen und Entscheidungshilfen sowie thematisch aufbereiteten weiterführenden Links

---

Zur Frage 1c („In welchem Ausmaß wurden diese Angebote angenommen?“)

---

- Mitnutzung des Angebots Sonder-Fortbildungsreihe zum distance-learning der PHT – 18 Personen haben an den ersten beiden Livesessions teilgenommen, Interessierten mit Terminproblemen wurden Links zu den aufgezeichneten Webinaren und Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt.
- Didaktische Beratungen: Einzelberatungstermine: ca. 30 durch Abteilung Digitale Medien und Lerntechnologien, offen zugänglicher Kurs zu E-Didaktik, seit Mitte April etwa 50
- Software-Schulungen, insb. zu Webkonferenzsystemen (Adobe Connect), mehrere Termine, insg. etwa 80 Personen, offen zugänglicher Kurs zu AV-Medien etwa 40 Personen
- Schulungen zum Thema elektronisches Prüfen: Einzelberatungen ca. 20, Kurs ca. 20
- Einzelberatungen „Online Prüfen und Bewerten“ – 9 Personen, die in ihren Bereichen auch als Multiplikator/innen fungieren

---

Zur Frage 1d („Ab wann wurden diese Fortbildungen angeboten?“)

---

Diese Fortbildungen wurden ab Mitte März 2020 angeboten.

---

Zur Frage 1e („Wer führte sie durch?“)

---

Die Fortbildungen wurden insbesondere durch interne Expert/innen, teilweise auch durch externe Personen wie z.B. Expert/innen in Hochschuldidaktik durchgeführt.

---

Zur Frage 1f („Wenn nein, warum gab es diese Angebote nicht?“)

---

n/a

---

Zur Frage 2 („Gab es [...] vor dem Lockdown Fortbildungsangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?“)

---

Ja.

---

Zur Frage 2b („Wenn ja, welche Fortbildungsangebote?“)

---

- Crashkurs E-Didaktik (Onlinekurs)
- Medientechnik und digitale Videotechnologien im Hörsaal
- Einführungskurse zum Lernmanagementsystem OpenOlat

- Vertiefende Kurse zum Lernmanagementsystem OpenOlat
- Testen mit OpenOlat
- Lehrveranstaltungsaufzeichnung und Streaming im Hörsaal
- Interaktiv im Hörsaal mit ARSnova
- E-Assessment@UIBK
- eExams Prüfungsraum
- Wie produziere ich audiovisuelle Medien für die Lehre
- Pen&Paper-Prüfungsserver
- Open Educational Resources
- Barrierefreiheit
- und viele mehr

Zur Frage 2c („In welchem Ausmaß wurden diese Angebote angenommen?“)

---

In einem Kurs sind üblicherweise zwischen 5 und 20 Personen. Es müssen sehr selten Kurse abgesagt werden, viele von Ihnen finden mehrfach im Semester statt.

Zur Frage 2d („Ab wann wurden diese Fortbildungen angeboten?“)

---

Derartige Fortbildungen werden seit 2005 angeboten.

Zur Frage 2e („Wer führte sie durch?“)

---

Diese Fortbildungen wurden insbesondere durch interne Expert/innen und teilweise auch durch externe Personen durchgeführt.

Zur Frage 2f („Wenn nein, warum gab es diese Angebote nicht?“)

---

n/a

Zur Frage 3 („Wurde bzw. wird erhoben, ob Studierende für den Femunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?“)

---

Im Zuge der Einschränkungen des Lehrebetriebs aufgrund der Covid 19 – Pandemie befragte die Universität Innsbruck zwischen 22.04. und 30.04.2020 alle ordentlichen Studierenden, die zum Stichtag 21.04.2020 ein offenes Studium aufwiesen, zu ihren Erfahrungen mit der Abhaltung von virtueller Lehre / Distance Learning.

Die Befragung hatte vor allem das Ziel, ein Stimmungsbild unter den Studierenden zu erheben sowie Wünsche und Verbesserungsvorschläge noch in laufenden Lehrveranstaltungsbetrieb zu integrieren. Folgende Aspekte wurden dabei beleuchtet:

- Umsetzung der eigenen Studienziele: Vergleich der geplanten Anzahl von besuchten Lehrveranstaltungen mit der Möglichkeit, diese auch tatsächlich durchzuführen und abzuschließen
- Bereitstellung ausreichender Informationen der Universität zu den Änderungen des Lehrveranstaltungsbetriebs
- Umgang mit digitalen Lehr- und Lernformen
- (Zeit-) Aufwand zur Absolvierung der Lehrveranstaltungen
- Mögliche Verzögerungen im Studium durch die Covid 19-Maßnahmen
- Einsatz virtueller Lehre im künftigen Regelstudienbetrieb
- Erfahrungen mit der konkreten Abhaltung der Lehrveranstaltungen (Information, Kontakt, Umsetzung und Unterstützung durch die Lehrveranstaltungsleiter/innen)
- Erfahrungen mit konkret abgehaltenen Prüfungen

Zur Frage 3a („Wenn ja, wie viele Studierende wurden befragt?“)

---

27.054 Studierende wurden befragt. 3.380 haben den Fragebogen vollständig beantwortet.

Zur Frage 3b („Wer führte die Erhebung durch?“)

---

Die Universität Innsbruck führte die Erhebung durch.

Zur Frage 3c („Wie lauten die Ergebnisse?“)

---

Die detaillierte Auswertung der Umfrage befindet sich zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung noch in Bearbeitung durch das Büro für Qualitätssicherung in der Lehre.

Zur Frage 3d („Werden die Ergebnisse veröffentlicht?“)

---

Die Universitätsleitung plant die Veröffentlichung der statistisch ausgewerteten Daten.

Zur Frage 4 („Wurde bzw. wird erhoben, ob die Lehrenden für den Fernunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?“)

---

Im Zuge der Einschränkungen des Lehrebetriebs aufgrund der Covid 19 – Pandemie befragte die Universität Innsbruck zwischen 17.04. und 30.04.2020 alle internen und externen Lehrenden zu ihren Erfahrungen mit der Abhaltung von virtueller Lehre / Distance Learning.

Die Befragung hatte vor allem das Ziel, ein Stimmungsbild unter den Lehrenden zu erheben sowie Wünsche und Verbesserungsvorschläge für den laufenden Lehrveranstaltungsbetrieb aufzuzeigen. Folgende Aspekte wurden dabei beleuchtet:

- Bereitstellung ausreichender Informationen der Universität zu den Änderungen des Lehrveranstaltungsbetriebs
- Beurteilung der Unterstützungsangebote der Universität Innsbruck
- Fortführung der Lehre durch virtueller Lehre und deren Einsatzmöglichkeiten
- (Zeit-) Aufwand zur Modifikation und Abhaltung der Lehrveranstaltungen
- Einsatz virtueller Lehre im künftigen Regelstudienbetrieb
- Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung (Prüfungen)
- Verwendete Software und Erfahrungen

Zur Frage 4a („Wenn ja, wie viele Lehrende wurden befragt? Bitte um Übermittlung der Gesamtzahl und der Anzahl der befragten Lehrenden [...]“)

---

2.896 Lehrende wurden befragt. 970 haben den Fragebogen vollständig beantwortet.

Zur Frage 4b („Wer führte die Erhebung durch?“)

---

Die Universität Innsbruck führte die Erhebung durch.

Zur Frage 4c („Wie lauten die Ergebnisse?“)

---

Die detaillierte Auswertung der Umfrage befindet sich zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung noch in Bearbeitung durch das Büro für Qualitätssicherung in der Lehre.

Zur Frage 4d („Werden die Ergebnisse veröffentlicht?“)

---

Die Ergebnisse werden den Lehrveranstaltungsleiter/innen und im Anschluss daran einer universitätsinternen Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Zur Frage 5 („Wurde bzw. wird erhoben, ob die Online-Abhaltung von Lehrveranstaltungen ausreichend (d.h. ausreichend für einen reibungslosen Ablauf) funktioniert hat?“) einschließlich Fragen 5a – 5d

---

Siehe hierzu die Antworten zu den Fragen 3 und 4

Zur Frage 6 („Werden Fernunterricht-Angebote für berufsbegleitende Studien fortgesetzt bzw. ausgebaut?“)

---

Ja, berufsbegleitende Studien sind an der Universität Innsbruck jedoch sehr gering an Zahl. Die Universität Innsbruck versteht sich vornehmlich als Präsenzuniversität.

Zur Frage 6a („Wenn ja, inwiefern?“)

---

Berufsbegleitende Studien in der Weiterbildung wurden teilweise bereits vor Corona online angeboten und in dieser Art auch fortgesetzt. 100 % Online-Studien sind derzeit nicht angedacht.

Zur Frage 6b („Wenn nein, warum nicht?“)

---

n/a

Zur Frage 7 („Werden Bereiche der Lehre, in denen digitale Angebote gut funktioniert haben, in Zukunft fortgesetzt?“)

---

Ja.

Zur Frage 7a („Wenn ja, inwiefern und welche Bereiche?“)

---

Überlegungen, die virtuelle Lehre vermehrt in den Regelbetrieb zu übernehmen, bestehen. Dies ist nicht so sehr im Vollausbau virtueller Lehrangebote zu verstehen, als vielmehr im Sinne einer Unterstützung und Ergänzung.

---

Zur Frage 7b („Wenn nein, warum nicht?“)

---

n/a

---

Zur Frage 8 („Falls bereits Erfahrungen mit der Online-Abhaltung von Prüfungen gemacht wurden:“)

---

Die nachstehende Antwort bezieht sich entsprechend dem Verständnis der Fragestellung auf die aktuelle, Covid-19-bedingte Situation.

---

Zur Frage 8a („Wurde bzw. wird erhoben, welche Formate am besten geeignet waren?“)

---

Dies ist vorgesehen.

---

Zur Frage 8a.i („Wenn ja, wie viele Studierende bzw. Lehrende wurden befragt? Bitte um Übermittlung der Gesamtzahl und der Anzahl der befragten Studierenden bzw. Lehrenden [...]“)

---

Dies wird noch fixiert werden.

---

Zur Frage 8a.ii („Wer führte die Erhebung durch?“)

---

Es ist vorgesehen, dass dies die Universität Innsbruck durchführt.

---

Zur Frage 8a.iii („Wie lauten die Ergebnisse?“)

---

Derzeit liegen noch keine Ergebnisse vor.

---

Zur Frage 8a.iv („Werden die Ergebnisse veröffentlicht?“)

---

Dies wird noch fixiert werden.

Zur Frage 8b („Gab es einen Einfluss auf die Prüfungsergebnisse? Inwiefern? Waren diese verglichen zu den letzten drei Studienjahren besser bzw. schlechter?“)

---

Derzeit, also zur Semestermitte und im Lichte einer begrenzten Zahl von Prüfungen unter den anfragegegenständlichen Bedingungen, kann dies noch nicht seriös festgemacht werden.

Zur Frage 8c („Ist es angedacht, eine Online-Abhaltung von Prüfungen auch in Zukunft vermehrt durchzuführen?“)

---

Ja. Der Mehrwert von Online-Prüfungen kann gerade im Zusammenhang mit dem Thema „Prüfungskultur“ sowie Prüfungsmodalitäten/Prüfungsformate gesehen und verstärkt in Wert gesetzt werden.

Innsbruck, 20. Mai 2020



Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Tilmann Märk  
R e k t o r

